

Zum Lachen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **62 (1984)**

Heft 6

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wege zu Fuss oder per Bus und Bahn zu machen. Es war wirklich nicht leicht, das muss ich ehrlich gestehen, und heute, ein Jahr nach meinem Verzicht, habe ich oft Sehnsucht nach dem Auto. Aber das hohe Alter wird einem ja geschenkt, und dafür muss man dankbar sein. Man soll sich mit denjenigen alten Menschen vergleichen, die krank sind, nicht mehr gehen können oder sonst mit einem Gebrechen leben müssen, dann wird man zufrieden und kann auch ohne Auto noch sehr viel Schönes erleben. *Frau E. W. in Z.*

Sich in Gedanken auf den Verzicht vorbereiten
Mein Mann, er war Ingenieur, kaufte sein erstes Auto, als er fünfzig Jahre alt war. Vorher fuhren wir mit der Bahn in die Ferien, Gepäck und Wäsche für die Ferienwohnung schickten wir per Post. Jetzt bin ich allein mit meinem Dackel. Ich bin an beiden Hüften operiert und gehe am Stock. So bin ich vorläufig noch sehr froh um das Auto, damit ich mir das beschwerliche Einsteigen in die Bahnwagen ersparen kann. Ich bin 64 Jahre alt. Ich stelle mich aber jetzt schon so ein, dass ich auch ohne Auto noch leben kann. Man sollte mit Mass fahren, solange man geistig fit ist, und nachher den Kopf nicht hängenlassen und alles Schöne doppelt geniessen. *Frau A. M. in Z.*

Ältere sollten mit gutem Beispiel vorangehen
Eigene Erfahrungen habe ich zu diesem Umfrage-Thema nicht. Wir besaßen nie ein Auto. Wir wohnen an einer sehr belebten Autostrasse, und da macht man halt doch so seine Beobachtungen, und der Gedanke an eine Alterslimite drängt sich auf. Sollten wir Älteren nicht mit gutem Beispiel vorangehen und schon wegen des

Umweltschutzes auf die öffentlichen Verkehrsmittel umsteigen?

Gewiss, schon eine kleine Reise wird dadurch oft umständlich und länger, aber haben wir nicht jetzt die nötige Zeit? Unsere sehr betagte Mutter verbringt ihren Lebensabend in einem abgelegenen Bürgerheim, doch sie wird von den auto-losen Angehörigen fleissig besucht. Der ältere Pfarrer, der in der verwaisten Kirche aushilft, kann gut den Zug oder das Postauto benützen, oder er wird von einem Gemeindeglied abgeholt. Das Auto ist zweifellos das bequemste Verkehrsmittel, aber ist Bequemlichkeit gut für uns Ältere? *Frau M. T. in R.*

Der freiwillige Verzicht machte wehmütig und stolz

Die ärztliche Kontrolluntersuchung war zu allseitiger Zufriedenheit überstanden. Trotzdem gab mein Mann kurz nach dem 70. Altersjahr Fahrausweis und Autonummer auf dem Strassenverkehrsamt ab. Eine leise Wehmut konnte er dabei wohl nicht unterdrücken. Freundlich sagte die Beamtin zu ihm: «Wenn nur alle so vernünftig wären!» Was meinen Mann tröstete und wohl auch ein wenig stolz machte ... *Frau R. S. in Z.*

Auswertung Elisabeth Schütt

Zum Lachen

Max und Otto fahren im Auto. Max sitzt am Steuer. Er fährt in rasantem Tempo. Otto wird immer blasser, schliesslich jammert er: «Fahr doch nicht so schnell, ich muss bei jeder Kurve die Augen schliessen.» Sagt Max verwundert: «Was, Du auch?»

«GERLECIT verbessert Ihre körperliche und geistige

Leistungsfähigkeit.»

GERLECIT Kapseln beheben Vitaminmangel bei zunehmendem Alter und lindern Beschwerden bei Arteriosklerose: **Vergesslichkeit, Konzentrationsmangel, ständige Müdigkeit, Beklemmung, Nervosität.** Zudem hilft GERLECIT bei verzögerter Rekonvaleszenz, während oder nach Infektionskrankheiten.

GERLECIT® VON NATTERMANN
Nur in Apotheken und Drogerien erhältlich.

